

ihm einen klaren Tschigän für seinen Besoin,
 geschickter; so nennt er nämlich die Jesu.
 Krizin, weil er Jan Dr. Kriz vor einigen
 Jahren zu seinem Besu vollt hat.

25^{te} continuirten wir im gemeinsehaft,
 diesen Lesu das Buchlein von der
 Zeit der Bräuer unter den Juden. Wir
 hatten dabey sehr viele Unterredungen über
 unsern gegenwärtigen Buchhalt unter
 Jan Kalmitan, u. wünschten von Prozan
 Daplan zu hören, dann mit dem folgenden
 die von J. Ehrlich unserm Gld. u. seinen
 Hütern Verstand gedenkt wären. Wir er-
 innerten uns zugleich an alle die Posten,
 wo unser Land, oft unter widrigen Noth
 u. Hunger von aussen, viele Jahre zuge,
 bracht, u. nicht vor sich gesehen hatten,
 mit dem tausend da sind, an welchen
 sich das Wort von der Verlöbung als
 Gottes Kraft bewiesen hat.

26^{te} besuchten uns 3 Tellinge, mit
 welchen Dr. Kriz eine lange Unterredung
 hatte. Er erzählte ihnen die Geschichte des
 l.